

gebe es nämlich nicht wenige Missgünstige, welche die Ehre des Königs [Ludwigs XIV.] herabzumindern suchten. Dabei aber würden sich diese unfehlbar ins eigene Fleisch schneiden.

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 34, 337 - Blatt 337^V leer

165

[1682]

A

ERKANNTNIS [VON STADT UND AMT ZUG?], DIE BUENDNISSE MIT FRANKREICH, MAILAND/SPANIEN UND OESTERREICH HALTEN ZU WOLLEN

Man erkläre hiermit, dass das [span.] Reduktionsinstrument [Verhinderung von Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] weiterhin in Kraft bleiben solle; doch dürfte dadurch der Ewige Friede [von 1516] und das Bündnis mit Frankreich in keiner Weise tangiert werden. Gleich wie das franz. aber wolle man auch das Bündnis mit Mailand/Spanien und die Erb- einung mit Oesterreich halten.

Kopie oder Konzept
AH 34, 398

166

1689 April 26., Baden

A

BRIEF DES [TAGSATZUNGSGESANDTEN] CHRISTOPH ANDERMATT AN RITTER UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Mit dem [franz.] Ambassadors [Michel-Jean Amelot] habe er leider noch nicht sprechen können. Diesem sei nämlich grosses Unglück widerfahren. Ganz in der Nähe von Brugg sei ihm sein Schiff auf der Aare gekentert. Dabei hätten dessen Kellermeister, ein Küchenbursche und einer der Lakaien in den Fluten den Tod gefunden. Welche weiteren Verluste der Ambassador zu beklagen habe, wisse man noch nicht. "[Ich] besorg seige Merers als es werd offenbar

werden." Wie er den Aeusserungen von [Secrétaire-Interprète Michel] Baron habe entnehmen müssen, bestehe keine Hoffnung, hier an der Tagsatzung in den Besitz von Pensionen zu gelangen. Gestern seien bei [den Vororten] Luzern und Zürich Schreiben des [a.o. kaiserlichen Gesandten Johann Franz, Baron] von Landsee, eingetroffen. Darin teile dieser mit, dass *"wegen der post etwas Missverständs sich ereügt habe"*, was zur Folge habe, dass nun die Resolution [des Kaisers Leopold I. , insbesondere wegen der pfandweisen Abtretung des Fricktals an die eidg. Orte,] noch nicht eingelangt sei. Landsee habe deshalb die Orte gebeten, die Tagsatzung vorderhand aufzuschieben und *"bei huss zu verbliben"*. Das eine Schreiben sei erst gestern *"bei Rathszeit"* in Zürich eingelangt *"und das ander den H. von Lucern [Schultheiss und Rat] erst in Meryschwandt. deswegen es in heutiger session vill underschidliche gedanckhen abgäben"*. Er glaube, dass die Tagsatzung daher morgen oder spätestens übermorgen auseinandergehen werde. Ob aber Landsee zuvor noch persönlich in Baden erscheinen werde, wisse er nicht. Es sei Bericht eingetroffen, dass die Reichsstände zu Regensburg *"der schwitzern Ihre Tractaten gantzlich verworffen, mit dem Zuo thuen das Man den schweitzeren Jhr Neüteralitet nit Kön gestaten sonder sei Müössten sich uff eintwederi seiten [Röm. Reich oder Frankreich] erklären"*.

Original, Siegel zerstört
AH 34, 339-340 - Blatt 340^r leer

167

1682 November 7./8.

ERKLAERUNG DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES SOWIE DER VIER GEMEINDEN [ZUG, AEGERI, MENZINGEN UND BAAR] BEZUEGLICH DES SPAN. REDUKTIONSTRUMENTES

s. Zitat AH 34/163

Diese Zusatzerklärung sei am 7. November vom Stadt- und Amtsrat und am 8. November von den 4 Gemeinden gebilligt worden.

Landschreiber [Niklaus] Andermatt Stadtschreiber Wolfgang Vogt

Kopie - AH 34, 341